

Abb. 20. Beigefäß aus Grab 2, Stein 17, inv. 02.

Frauengrab



Abb. 21. Beigefäß aus Grab 6, 17, inv. 02.

Männergrab

**Der Drüge See:** Ehemaliger See, im Laufe der Zeit weitgehend verlandet und zur Grünlandgewinnung trockengelegt durch einen Graben zur Elde.

**Königsgrab:** Größtes der Hügelgräber (Höhe 3m, Durchmesser 12m) Männergrab ( 2 Bronzefleischnadeln)

Prof. R. Beltz berichtet 1910 über die von ihm geleitete Grabung. Aus dem Befund konnte er ein Bild der Grabanlage konstruieren. Danach ist der Tote als Leichenbrand in eine Rundhütte getan worden, deren Wände durch Steinpackungen gestützt wurden. Urnen wurden außerhalb der Grabkammer abgesetzt. Alles wurde mit Steinen und Erde bedeckt.



„Königsgrab“ 1954

Foto: Dahnke



Willi Zachow      Walter Dahnke sen.

**Neunte Naturschutzwanderung**  
**„Auf den Spuren von Walter Dahnke sen.**  
**am 22. Mai 2010**  
**in die „Verdamnis“ bei Slate**

Westmecklenburger Umweltschutzzentrum e.V.  
 gemeinsam mit dem  
 Heimatbund Parchim e.V

**Leitung:** Walter Dahnke jun. und Walter Kintzel

### Exkursionschwerpunkte:

- Zeugen der frühen Besiedlung im Exkursionsgebiet: Flurnamen, Funde
- Hügelgräber
- Das Grab Slate IX
- Der „Dröge See“ und seine Verwandlung
- Das „Königsgrab“ (Slate VIII) und Prof. Beltz
- Das Land der Hügelgräber und Dünen

### Exkursionsgebiet:

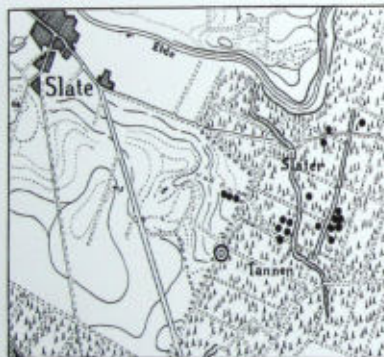


Abb. 25. Die bronzezeitlichen Gräber von Slate. O die ausgegrabenen Hügel

**Verdamnis:** Teil der Slater Tannen. Überlieferter Hinweis auf den Begräbnisort aus der Bronzezeit (Hügelgräber).

**Zortrick:** Flurname für einen Ort östlich von Slate an der Elde. (Funde aus mehreren Siedlungsperioden).

**Hügelgräber:** Etwa 25 bronzezeitliche Hügelgräber in den Slater Tannen deuten auf ein Siedlungsgebiet der Bronzezeit hin. 1953/ 54 wurde im Auftrage der Forschungsstelle für Ur- und Frühgeschichte Schwerin durch den Kreispfleger, Herrn Zachow Parchim, und Herrn Zander Schwerin ein Hügel aus dieser Gruppe untersucht. (Slate IX)

**Willi Zachow:** (18.04.1900 – 21.02.1967) Lehrer und Heimatforscher in Parchim Kreisbodendenkmalpfleger. Wiedereinrichtung und Leitung des Museums der Stadt Parchim nach dem Kriege. Beiträge zur Heimatkunde (1955 – 1960) Tonbandaufnahmen und Erläuterungen zu Vogelstimmen für den Heimatkunde-Unterricht in Schulen der DDR.

### Die Hügelgräber in den Slater Tannen

Die Funde im Grab Slate IX gehören fast alle zu dem Formenkreis, der in der Periode III der Bronzezeit im Raum der oberen Warnow und der mittleren Elbe verbreitet ist und im Norden durch die Nebel, im Osten durch den Plauer und den Krakower, im Westen durch den Schweriner See begrenzt wird. Durch Kartierung der Funde wurde diese mecklenburgische Kulturprovinz herausgearbeitet.

Periode III (mittlere Bronzezeit): etwa 1200 bis 1100 v. Chr.,

1866 wurde durch den Parchimer Senator Beyer der erste Hügel untersucht.

Der **Fundbericht** deutet auf ein Dreiergrab, Mann, Frau und Kind. Dem Mann wurde ein bronzenes

Griffzungenschwert mit verzierter Klinge beigegeben. (Slate I) Drei weitere Hügel wurden im Zusammenhang mit dem Bau der Straße nach Marnitz aufgenommen.

1910 hat Prof. Beltz vier weitere Hügel durchgraben (Slate V-VIII)

### Die Grabung Slate IX

